

HANSER

Rapid Web Development mit Ruby on Rails

Ralf Wirdemann, Thomas Baustert

ISBN 3-446-40932-7

Vorwort

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/3-446-40932-7> sowie im Buchhandel

Vorwort

Als wir im Herbst 2004 über ein Blog-Posting von David Heinemeier Hansson auf Ruby on Rails gestoßen sind, konnten wir nicht absehen, welche Bedeutung Rails für die Web-Entwicklung im Allgemeinen und für unsere eigene Softwareentwicklung im Speziellen haben würde.

Nach vielen Jahren Java- und insbesondere J2EE-Entwicklung waren wir zunächst einmal überrascht, wie einfach Softwareentwicklung sein kann. Eigentlich waren wir so überrascht, dass wir anfangs nicht glauben konnten, dass sich Rails wirklich für die Entwicklung größerer Web-Anwendungen eignen würde.

Die Monate November und Dezember des Jahres 2004 verbrachten wir mit der Entwicklung kleinerer Rails-Applikationen, um zunächst die Technologie kennen zu lernen. Diese Erfahrung hat unsere anfängliche Skepsis deutlich gemindert, zumal wir mehr und mehr feststellen konnten, dass Softwareentwicklung mit Rails nicht nur einfach ist, sondern darüber hinaus auch zu sauber entworfenen Systemen führt, die sich durch ihre Wartbarkeit und damit Langlebigkeit auszeichnen.

Seit Januar 2005 entwickeln wir Rails-Applikationen im kommerziellen Umfeld. Was wir seitdem täglich neu erfahren, ist eine bisher nicht gekannte Produktivität und eine neue „Leichtigkeit der Softwareentwicklung“, die wir Ihnen mit diesem Buch nahebringen wollen.

Hamburg, im November 2005

Ralf Wirdemann und Thomas Baustert

Vorwort zur 2. Auflage

Fast zeitgleich mit Abschluss der Arbeiten an der 2. Auflage unseres Buches hat Rails am 25. Juli 2006 seinen 2. Geburtstag gefeiert. Nach nunmehr zwei Jahren Rails ist eines sicher: Wenn die Welt ein neues Web-Framework brauchte, dann dieses.

Konferenzen, Zeitschriftenartikel, Bücher und eine ständig zunehmende Anzahl an Rails-Projekten zeigen dies. Dabei sind es nicht nur kleine Internetagenturen, die ihre Entwicklung auf Rails umstellen, sondern auch große Firmen, die vorhandene JEE-Lösungen portieren oder neue Projekte auf Basis von Rails starten.

Rails- und Ruby-Konferenzen sind innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Während die seit Jahren in den USA stattfindende Ruby-Konferenz noch bis zum Jahr 2004 eher ein Nischendasein fristete, war die im Oktober 2006 stattfindende Ruby-Konferenz in Denver innerhalb von vier Stunden nach Öffnung der Registrierungs-Website ausverkauft.

Die Popularität von Rails ist längst aus den USA zu uns nach Europa und in andere Teile der Welt übergeschwappt. Die deutsche Rails Community wächst ständig. Lokale Usergruppen organisieren regelmäßige Treffen. Die erste deutsche Rails-Konferenz steht in den Startlöchern. Die Anzahl der Rails-Projekte in Deutschland nimmt kontinuierlich zu.

Rails hat der Sprache Ruby zu neuem Ruhm verholfen. Dies zeigen nicht zuletzt die von O'Reilly veröffentlichten Verkaufszahlen: Im Jahr 2005 wurden 1552% mehr Ruby-Bücher verkauft, als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Viele Entwickler haben die Eleganz und Ausdrucksstärke von Ruby kennen und schätzen gelernt. Wir sind vielen skeptischen Entwicklern begegnet, wenn es um den Umstieg von Java auf Ruby ging. Wir sind bisher jedoch keinem Entwickler begegnet, der nach erfolgreichem Umstieg zurück in die Java-Welt wollte.

Das Rails-Framework wurde in den letzten zwei Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Rails bleibt dabei trotzdem schlank und einfach. Neue Features werden nur dann ins Framework aufgenommen, wenn sie sich in der Praxis bewährt haben und allgemeinen Nutzen versprechen. Ein Beispiel hierfür sind die seit Rails 1.1 verfügbaren Integrationstests, die von 37signals im Rahmen ihrer Campfire-Software entwickelt wurden und erst nach ihrem erfolgreichen Einsatz Einzug in das Rails-Framework hielten. Ein anderes Beispiel für eine einfache, dafür aber umso wirkungsvollere Verbesserung sind Active Record-Migrations, die

die bis Rails 1.0 verwendeten SQL-Skripte ersetzen und die inkrementelle Pflege von Datenbankschemata ermöglichen.

Trotz anhaltender Euphorie gibt es weiterhin viel zu tun. Z.B. zeichnet sich auch nach zwei Jahren kein eindeutiger Favorit am Internationalisierungshimmel ab. Diese Erkenntnis war für uns Anlass genug, das Internationalisierungskapitel der ersten Auflage vollständig neu zu schreiben und die aktuell verfügbaren und praxiserprobten Lösungen vorzustellen.

Aber auch für uns persönlich hat sich in den letzten zwei Jahren vieles geändert. Geblieben ist die Begeisterung für Rails als Web-Framework und Ruby als Programmiersprache. Hinzugekommen sind eine Menge neuer Erfahrungen, viele Leute, die wir im letzten Jahr kennen gelernt haben und die inzwischen selbst von PHP oder Java auf Rails umgestiegen sind.

Unser Buch versteht sich weiterhin als Ein- und Aufsteigerbuch für die Ruby on Rails-Entwicklung. Wir haben versucht, die 2. Auflage unseres Buches entscheidend zu verbessern. Neben vielen Korrekturen und Anmerkungen unserer Leser enthält die Neuauflage alle wesentlichen Änderungen von Rails 1.1¹:

- Active Record-Migrations
- neue Active Record-Assoziationen
- RJS-Templates
- Formulare mit `form_for()`
- Unterstützung unterschiedlicher Clients mit `response.to()`
- Integrationstests
- Nutzung von Apache und Mongrel

Darüber hinaus enthält die zweite Auflage ein ausführliches Kapitel zum Thema Deployment mit Capistrano, dem Standardwerkzeug für die automatisierte Auslieferung und Verteilung von Rails-Applikationen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude beim Durcharbeiten dieses Buches und vor allem Produktivität und Erfolg für Ihr nächstes Ruby on Rails-Projekts.

Hamburg, im September 2006

Ralf Wirdemann und Thomas Baustert

¹ bzw. von Rails 1.0, sofern sie es nicht in die 1. Auflage geschafft haben.

Danksagung

An der Entstehung dieses Buches waren viele Personen beteiligt, bei denen wir uns bedanken möchten. Unser Dank gilt zunächst einmal unseren Familien und Freunden für die über Monate andauernde Unterstützung. Bei Frau Metzger und Frau Weilhart vom Carl Hanser Verlag bedanken wir uns für die außergewöhnlich gute Betreuung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Darüber hinaus möchten wir uns bei der Firma Carl Schröter und insbesondere deren Mitarbeiter Klaus Scheler bedanken, der uns in seiner Rolle als Kunde in einem sehr agilen Rails-Projekt hervorragend unterstützt hat. Nur durch seine immer neuen und nie versiegenden Anforderungen war es uns möglich, Rails in der notwendigen Tiefe kennen zu lernen, um aufbauend auf diesem Wissen ein Buch darüber zu schreiben.

Unseren Reviewern der 1. Auflage

Ganz besonders möchten wir uns bei unseren Reviewern bedanken, die uns über Wochen mit Kritik und Ratschlägen zur Seite gestanden haben:

- Astrid Ritscher
- Dr. Richard Oates
- Frank Westphal
- Konrad Riedel
- Michael Schürig
- Tammo Freese
- Torsten Lückow

Eine besondere Rolle nimmt dabei Astrid Ritscher ein, die mit ihrer Kreativität und ihren Ideen federführend das Layout der Umschlaginnenseiten dieses Buches gestaltet hat.

Unseren Lesern und Reviewern der 2. Auflage

Wir wollen uns mit der 2. Auflage unseres Buches bei allen Menschen bedanken, die unser Buch gelesen und uns so viel wertvolles Feedback, Ideen und Verbesserungsvorschläge geliefert haben. Zu nennen sind hier insbesondere: Thorsten Brückner, Markus Fink, Tammo Freese, Paul Führung, Johannes Held, Marco Kratzenberg, Vico Klump, Peter-Hinrich Krogmann, Ingo Paulsen, Reiner Pittinger, Axel Rose, Dirk V. Schesmer und Stefan Schuster.

Darüber hinaus möchten wir unser „offizielles“ Review-Team der 2. Auflage nennen und uns für die intensive Arbeit und die guten Anregungen bedanken. Durch euch ist unser Buch viel besser geworden.

Ingo Paulsen

Ein riesengroßes Dankeschön geht an Ingo Paulsen. Wir haben Ingo durch sein überaus qualifiziertes Feedback zur 1. Auflage kennen gelernt und ihn daraufhin gefragt, ob er die 2. Auflage nicht vor ihrem offiziellen Erscheinen lesen möchte. Ingo hat viel mehr für uns getan, als wir uns erhofft hatten. Neben seinem hervorragenden Feedback hat uns sein weit überdurchschnittliches Engagement jedes Wochenende aufs neue motiviert.

Bernd Schmeil und Timo Hentschel von AutoScout24

Bernd und Ingo waren Teilnehmer eines unserer Rails-Workshops in München. Ohne die beiden gäbe es keine Hinweise zur Verwendung von Subversion im Capistrano-Kapitel.

Uwe Petschke von ObjectFab

Uwe ist ein ehemaliger Kollege und war Teilnehmer unseres ersten Rails-Workshops in Dresden.

Mathias Meyer

Mathias ist ein Rails-Pionier aus Berlin. Wir wünschen Mathias, dass er demnächst die Zeit findet, um seine (PHP-basierte) Beatsteaks-Site endlich auf Rails umzustellen.

Johannes Held

Johannes hat uns kontinuierlich mit Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen sowohl zu unserer Erstauflage als auch zu den überarbeiteten Teilen der neuen Auflage versorgt.

Thorsten Brückner

Thorsten ist einer der Väter von Qype und hat seine Rails-Erfahrungen für qualifiziertes Feedback an uns genutzt.

Andreas Bürk und Florian Görsdorf

Andreas und Florian sind Mitglieder unseres Wunderloop-Teams und haben mit ihrem Last-Minute-Review letzte Ungereimtheiten unseres Hands-on Tutorials beseitigt.

Astrid Ritscher

Astrid war immer da und hat alle neuen oder überarbeiteten Abschnitte als Erste an meinem Bildschirm gelesen und direkt korrigiert.